

Samstag, 21. Januar 2006



Der Vorstand des Vereins „Netzwerk – Alfred Waldau e. V.“ bietet Hilfen von Mensch zu Mensch an. Foto: Hermann Risse

## Mit „Netzwerk Alfred Waldau“ führt Tochter Lebenswerk fort

### Gemeinnütziger Verein will Netze von Mensch zu Mensch knüpfen

**ENSE.** (hr) Das Lebenswerk von Alfred Waldau wird fortgesetzt. Tochter Gabriele Waldau-Cheema, führt als erste Vorsitzende den gemeinnützigen Verein „Netzwerk - Alfred Waldau e. V.“ Der ist nach seiner Gründung im vergangenen Jahr jetzt erstmals an die Öffentlichkeit gegangen, um seine Ziele vorzustellen. „Es wird ein schwieriges Unterfangen werden, weil Alfred Waldau eine Persönlichkeit eigener Prägung war mit westfälischer Dickschädigkeit in der Verfolgung von Zielen.

Gleichzeitig aber konzilient, freundlich und beharrlich Wege zu Kompromissen suchte“, so der stellvertretende Vorsitzende Klaus Theo Rohe. Das Amt des Schriftführers übt Christian Schwiers aus. Schatzmeister ist Wilfried Bamberg. Alfred Neubacher komplettiert den Vorstand als Beisitzer. Ein Netzwerk „von Mensch zu Mensch“ möchte der Verein knüpfen. Keine Rechtsberatung geben, aber im Namen von Alfred Waldau unbürokratisch helfen, Moralische Unterstützung geben, Licht

am Ende des Tunnels zeigen, gezielt Hilfen ins Gespräch bringen und Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Strenge Vertraulichkeit ist oberste Maxime. In den drei Monaten seines Bestehens wurden bereits 18 Aufgaben erledigt, unter anderem in den Bereichen Erbaurecht, Wohngeldbeantragung, Bewerbungshilfen, Vermittlung von Praktikumsplätzen und Versicherungsangelegenheiten, wie Christian Schwiers ausführte. Gern nimmt der Verein weitere Mitglieder auf für einen Monatsbeitrag von einem Euro.